

Das vorliegende Konzept sollen Sie als ein Papier verstehen, das Diskussionen zur weiteren zukunftsfähigen Entwicklung des Landkreises anstoßen soll. Das kann gelingen, wenn wir auf die Vielfalt der Ideen und von Biographien setzen.

Das Papier ist entstanden aus den Erfahrungen fünfjähriger Arbeit des Begleitausschusses zum Lokalen Aktionsplan des Landkreises. Es reicht nicht, nur gegen etwas zu sein. Wir brauchen ein Leitbild des „Miteinander“ für den Landkreis, welches gleichsam auch ein „Willkommen“ ist.

Der Begleitausschuss arbeitet daran, dass aus dem Papier nach und nach ein Leitbild für den Landkreis entsteht und als solches gelebt wird. Wir sind davon überzeugt, ein solches verbindendes Bild wird positive Kräfte freisetzen. Diese brauchen wir für unsere Zukunft.

Mut zur Vielfalt – Willkommenskultur in Ostprignitz-Ruppin

Präambel

Das Zusammenleben beruht auf Toleranz, gegenseitigem Verständnis und Respekt gegenüber Anderen. Alle Menschen, die hier leben und arbeiten sind unseren Kommunen, Unternehmen und MitbürgerInnen gleichermaßen willkommen. Jede kulturelle Vielfalt, die die kulturelle Basis unserer Gemeinschaft wertschätzt, ist willkommen und bereichert unsere Gesellschaft. Das bedeutet die Bereitschaft aller Beteiligten zu Veränderung und gemeinsamer Entwicklung.

Es ist unser Ziel, für Menschen, die in unserem Landkreis leben oder die hinzukommen, ein Umfeld zu schaffen, in dem Sie sich gut aufgehoben fühlen. Wer sich selbst wohl fühlt, spricht auch ein überzeugendes Willkommen aus. Für die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen sowie für die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur trägt die Politik Verantwortung.

Willkommen zu sagen ist eine gute alte Tradition. Darauf sollten wir uns alle besinnen. Eine Kultur des Willkommens muss von allen Beteiligten mit Leben erfüllt werden.

Wir sind ein familienfreundlicher Landkreis mit einem guten Umfeld für unsere Kinder!

Das zeigen wir indem:

- Neugeborene vom Bürgermeister herzlich begrüßt werden, wie beispielsweise in der Stadt Wittstock und im Amt Temnitz.
- das Netzwerk „Gesunde Kinder“ und andere Träger junge Eltern durch regionale Patenschaften unterstützen.
- ein Wegweiser für Eltern vorliegt.
- wir frühe Hilfen anbieten, um die Chancengerechtigkeit für alle Kinder zu sichern.
- die Kommunen bedarfsgerechte, qualitativ gute und gut erreichbare Kinderbetreuungsangebote anbieten.

Wir sind ein Landkreis der auf kulturelle Vielfalt setzt und diese begrüßt und fördert!

Dazu können folgende Maßnahmen beitragen:

- Neue Einwohnerinnen und Einwohner werden durch den/die Bürgermeister/in oder den/die Amtsdirektor/in begrüßt - dies kann durch eine persönliche Einladung erfolgen oder durch ein Informationspaket mit der Darstellung kommunaler Angebote, von Vereinen, sozialen Kontakten, Informationen zum Arbeitskräftebedarf, Kita-Angeboten, Nahverkehrsangeboten, Wohnungsangeboten, Kirchen, Hinweise auf Internetauftritte der Kommune oder ähnlichem.
- Zusätzlich wird für ausländische Zuwanderer ein Begrüßungsbrief, zumindest auch in englischer Sprache, vorgehalten. Ein Informationsblatt mit den wichtigsten Beratungsmöglichkeiten und Hinweisen zur Ausländerbehörde und zur Ausländerbeauftragten, die über spezielle Informationen verfügen, wie Angebote für das Erlernen der deutschen Sprache, zu Migrationsberatungsstellen wird ausgehändigt.
- Jede Kommune hat eine Anlaufsteuerung für neuzuziehende Deutsche und für Personen mit Migrationshintergrund, zum Beispiel durch Familiencoaching, die bei Bedarf genutzt werden kann.
- In Einwohnermeldeämtern werden neue Einwohner in der Kommune durch Mitarbeiter/innen begrüßt, die über besondere kommunikative Fähigkeiten auch im Umgang mit Migranten/innen verfügen.
- Verwaltungen und kommunale Einrichtungen mit bürgerintensiven Kontakten setzen auf die Weiterentwicklung interkultureller Kompetenzen

Wir leben Willkommenskultur!

- Alle Verwaltungen sind bürgernah und kundenorientiert und werden durch einen freundlichen, kundenorientierten und zweckmäßigen Umgang zwischen Bürger und Behörde geprägt. Dabei werden den Bürgern Dienstleistungen zur Verfügung gestellt, die ihren Anliegen bestmöglich entsprechen.
- Alle Einwohner/innen haben, unabhängig von ihrer ethnischen oder kulturellen Zugehörigkeit, gleichberechtigten, ungehinderten Zugang zu den Dienstleistungen der Kommune.

Dazu gehört:

- das Vorhalten von Informationsmaterialien in mindestens deutscher und englischer Sprache.
- Antragsformulare werden zumindest auch in Englisch angeboten.
- Hinweisschilder werden in deutscher und englischer Sprache anbracht oder dem regionalen Bedarf angepasst.
- Die Mitarbeiter/innen der Verwaltungen erwerben interkulturelle Handlungskompetenzen sowie die Fähigkeit zum situationsgerechten Umgang mit Kulturen, Milieus und Lebensweisen.

Wir sind ein Landkreis der auf Vielfalt als Chance setzt!

Kulturelle Vielfalt fördern, das heißt, die Vielfalt der Identitäten bewusst zu fördern und sich der damit verbundenen Chancen bewusst zu werden. Insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels hängt die Zukunftsfähigkeit des Landkreises auch von der Bereitschaft ab, die vielfältigen Potentiale von Zuwanderung zu erschließen. Aus Vielfalt wird Wertschöpfung, wächst die Innovationskraft und Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Ostprignitz-Ruppin. Interkulturelle Erfahrungen und Kompetenzen gewinnen als Schlüsselqualifikationen zunehmend an Bedeutung. Sie fördern Kreativität und Offenheit für Neues, die Fähigkeit zur Selbstreflexion und den konstruktiven Umgang mit Konflikten.

Weitere Maßnahmen können durch die alle Akteure der Gesellschaft umgesetzt werden.

- Volkshochschulen entwickeln, orientiert am regionalen Bedarf Bildungsangebote für Erwachsene, wie zum Erwerb von Sprachkompetenz.
- IHK, Handwerkskammer, Unternehmen und Kommunen werben zusammen für gute Fachkräfte. Die Unternehmen setzen dabei nach ihren wirtschaftlichen Möglichkeiten unter anderem auf Gleitzeit- und Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit der Telearbeit für ein familienfreundliches Umfeld durch das Unternehmen. Der öffentliche Dienst nimmt dabei eine besondere Vorbildwirkung ein.
- Kindertagesstätten und Schulen verfügen über ganzheitliche pädagogische Konzepte unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen und bieten bedarfsgerechte Öffnungszeiten an.
- Ein ganzheitliches Angebot in Kindertagesstätten und Schulen unterstützt Familien.
- Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin findet eine integrative Erziehung in den Kindertagesstätten, Schulen bis hin zur Ausbildung statt. Entsprechende Qualifikation und Motivation von Pädagogen/innen und Erziehern/innen ist dabei Voraussetzung. Eine Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Erziehern/innen und Pädagogen/innen soll gefördert werden.

Die Schulen des Landkreises setzen auf eine Willkommenskultur für neu ankommende Schüler/innen.

- Schulen setzen auf eine pädagogisch unterstützte Kennenlernphase zu Schulbeginn sowie auf Schulpatenschaften. Maßnahmen zur Herstellung von Chancengerechtigkeit, insbesondere zur Erlangung von Sprachkompetenzen werden unterstützt.
- In Kindertagesstätten und Schulen wird demokratisches Handeln aktiv gefördert. Durch die Beteiligung von Schülern an Entscheidungsprozessen, innerhalb der Schule, von der Gestaltung des Unterrichtes bis hin zur Mitwirkung an größeren Projekten der Schule wie Schulprogrammen und dessen Weiterentwicklung, wird die Partizipation von Schülern und Schülerinnen gefördert. Die Schüler/innen sollen in allen Schulformen und Trägerschaften zum kritischen Denken und zur Teilnahme an gesellschaftlichen Veränderungen befähigt werden.

Unternehmen sind sich ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung bewusst und engagieren sich in ihrem Umfeld!

Insbesondere Personen mit Migrationshintergrund werden bei den ersten Schritten in der neuen Umgebung unterstützt, zum Beispiel bei der Ausländerbehörde, Wohnungssuche, Kinderbetreuung, Patenschaften werden gefördert.

Die Programme zum Auslandsaustausch oder -aufenthalt von Erwachsenen und Jugendlichen werden genutzt, um die interkulturelle Kompetenz zu fördern.

Die Unternehmen entwickeln Strategien zur Mitarbeiterbindung und Einbindung:

- Die Aus- und Weiterbildung für alle Beschäftigten wird gewährleistet.
- Der Erwerb von passgenauen Anpassungsqualifizierungen, auch bis zu einem bestimmten Bildungsabschluss, wird unterstützt.
- Auszubildende mit partiellen Leistungsschwächen werden integriert, zum Beispiel durch EQJ, ausbildungsbegleitende Hilfen, insbesondere beim Erwerb von Sprachkompetenzen.
- Ein betriebliches Gesundheitsmanagement ist etabliert.
- Interkulturelle Begegnungen von Arbeitnehmer/innen gehören zur Kultur der Unternehmen im Landkreis.

FAZIT

Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereine und Ehrenamtliche, aber auch jeder Bürger und jede Bürgerin setzen mit der Willkommenskultur klare Signale, damit Menschen spüren, dass sie im Landkreis Ostprignitz-Ruppin willkommen sind.